

### III.3 Sicher ankommen mit der Bahn



**AB 7a Vorsicht an Bahnanlagen**

**AB 7b Bahnanlagen sind kein Abenteuerspielplatz!**

**AB 8a Unfälle an Bahnanlagen**

**AB 8b Unfälle an Bahnanlagen**

**AB 9a Gefahren an Bahnanlagen**

**AB 9b Sicherheit an Bahnanlagen**



#### Zum Thema

Häufig wird die Bahn bereits in der Grundschule für Klassenausflüge genutzt. Ab der 5. Klasse fahren viele Schüler mit der Bahn zur Schule. Außerdem kommen Schüler als Fußgänger oder Radfahrer an Bahnanlagen vorbei oder müssen Gleise überqueren. Daher sollten Schüler rechtzeitig lernen, wie sie sich sicher an Bahnanlagen verhalten. Immer wieder bringen sich nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene durch Missachten von Vorschriften, Unachtsamkeit und Leichtsinn an Bahnanlagen in Gefahr.

Die häufigsten Unfallursachen sind

- das Betreten von Gleisen,
- spielende Kinder an oder auf Bahnanlagen,
- das Klettern auf abgestellten Fahrzeugen oder Oberleitungen,
- das Bewerfen von durchfahrenden Zügen
- und das Überqueren von Bahnübergängen bei blinkendem Warnlicht oder geschlossenen Schranken

(Quelle: [http://www.deutschebahn.com/de/nachhaltigkeit/verantwortung\\_gesellschaft/unfallpraevention/verhalten\\_bahnanlagen.html](http://www.deutschebahn.com/de/nachhaltigkeit/verantwortung_gesellschaft/unfallpraevention/verhalten_bahnanlagen.html); 13.02.2014).

Die größten Gefahren bestehen somit an ungesicherten Gleisen, an Bahnübergängen, auf dem Bahnsteig und in der Nähe von Ober- und Hochspannungsleitungen des Schienenverkehrs.

Moderne Züge sind schnell und leise. Auf vielen Strecken fahren sie 200 bis 300 km/h. Selbst einen Zug, der nur 120 km/h fährt, sieht und hört man kaum. Zudem können Züge auf den Schienen nicht ausweichen und sie haben einen langen Bremsweg. Ein Zug, der 140 km/h fährt, hat einen Bremsweg von rund einem Kilometer. So hat ein Lokführer kaum die Chance, einen Zug nach Sichtung eines Hindernisses noch rechtzeitig zum Stehen zu bringen.

Aus diesen Gründen ist es strengstens untersagt, Gleise an ungesicherten Stellen zu überqueren. Überqueren darf man Gleise nur über Bahnunterführungen und Bahnüberführungen sowie an Bahnübergängen.

Auch das Überqueren von Gleisen an Bahnübergängen will gelernt sein: Dort, wo Straßen und Schienen sich kreuzen, hat immer die Bahn Vorfahrt. Darauf weist an Bahnübergängen das Andreaskreuz hin. Hat der Bahnübergang eine Schranke oder Halbschranke, gilt Folgendes: Ist die Schranke am Bahnübergang geschlossen, blinkt ein rotes Blinklicht oder ist die Ampel rot, heißt das: Stopp! Die Bahn hat Vorfahrt! Erst wenn sich die Schranke öffnet und das Rotlicht ausgeht, ist ein sicheres Überqueren der Gleisanlagen möglich.





### III.3 Sicher ankommen mit der Bahn



**AB 7a Vorsicht an Bahnanlagen**

**AB 7b Bahnanlagen sind kein Abenteuerspielplatz!**

**AB 8a Unfälle an Bahnanlagen**

**AB 8b Unfälle an Bahnanlagen**

**AB 9a Gefahren an Bahnanlagen**

**AB 9b Sicherheit an Bahnanlagen**

An unbeschränkten Bahnübergängen ist immer höchste Vorsicht geboten: Beim Annähern an den Bahnübergang sollte man das Tempo verringern und stoppen. Dann vergewissert man sich am besten, indem man zweimal nach links und nach rechts schaut, dass kein Zug in weiter Ferne zu sehen ist. Ist dies der Fall, überquert man den unbeschränkten Bahnübergang zügig.

Züge durchfahren Bahnhöfe zum Teil mit einer Geschwindigkeit von 160 km/h. Ein- und durchfahrende Züge können bei diesen Geschwindigkeiten Luftverwirbelungen verursachen, von denen man regelrecht „mitgerissen“ wird. Daher muss man am Bahnsteig hinter der Sicherheitsmarkierung warten, bis der Zug durchgefahren ist oder anhält.

Eine weitere häufig unterschätzte Gefahr geht von den stromführenden Oberleitungen im Schienenverkehr aus. Die Oberleitungen haben eine Spannung von 15.000 Volt. Berührungen verursachen meist tödliche Verletzungen und selbst bei einem Abstand von bis zu eineinhalb Metern kann der Strom in einem Lichtbogen überspringen. Daher darf man sich nicht in der Nähe von Oberleitungen aufhalten oder sich durch das Klettern auf Züge in Lebensgefahr bringen.

## III.3 Sicher ankommen mit der Bahn



### AB 7a Vorsicht an Bahnanlagen



#### Inhalt

Warnschilder weisen auf die Gefahren an Bahnanlagen hin. Diese Schilder und deren Bedeutung zu kennen und sich entsprechend zu verhalten, kann lebensrettend sein.

#### Ziele

Die Schüler

- lernen Schilder an Bahnanlagen und deren Bedeutung kennen,
- lernen Gefahren und Gefahrenbereiche an Bahnanlagen kennen,
- reflektieren eigenen Erfahrungen an Bahnanlagen.

#### Fach/Fächer

Sachkunde

#### Vorschlag zum Unterrichtsverlauf

Zum Einstieg in das Thema schauen die Schüler sich die Gefahren- und Warnschilder an, die an Bahnanlagen stehen, überlegen, wo genau diese Schilder stehen und auf welche Gefahren die Schilder hinweisen. Sicherlich können Schüler von eigenen Erlebnissen an Gleisanlagen, Bahnhöfen und in der Bahn berichten und Hinweise zum sicheren Verhalten an Bahnanlagen in das gemeinsame Gespräch einbringen.



Das Andreaskreuz steht vor beschränkten und unbeschränkten Bahnübergängen und weist darauf hin, dass dem Schienenverkehr absoluter Vorrang zu gewährt ist.



Dieses Gefahrenschild steht vor beschränkten Bahnübergängen und weist auf einen Bahnübergang mit Schranken oder Halbschranken hin.



Dieses Gefahrenschild steht vor unbeschränkten Bahnübergängen und weist darauf hin, dass der Bahnübergang keine Schranken hat.



Dieses Verbotsschild steht an ungesicherten Gleisanlagen und verbietet das Überschreiten von Gleisen.



Dieses Gefahrenschild ist auf allen Bahnsteigen an Bahnhöfen zu finden. Es weist darauf hin, dass ein- und durchfahrende Züge Luftverwirbelungen verursachen, die dazu führen können, dass ungesicherte Gegenstände oder auch Personen in diese Luftverwirbelungen geraten und mitgerissen werden. Daher soll man sich bis zum Halt eines Zuges von der Bahnsteigkante fernhalten und beim Warten auf dem Bahnsteig hinter der weißen Sicherheitslinie aufhalten.



Dieses Schild findet man an in der Nähe von Ober- und Hochspannungsleitungen des Schienenverkehrs. Es weist darauf hin, dass in der Nähe von Ober- und Hochspannungsleitungen Lebensgefahr besteht.

© Fotos: fotolia.com



## III.3 Sicher ankommen mit der Bahn



### AB 7b Bahnanlagen sind kein Abenteuerspielplatz!

#### Inhalt

Auf Bahnhöfen und dem gesamten Gelände der Deutschen Bahn gilt die Hausordnung der Deutschen Bahn mit vielen Regeln zum sicheren und rücksichtsvollen Verhalten beim Warten am Bahnhof und Fahren im Zug.

Die für Kinder und Jugendliche wichtigen Vorschriften sind:

#### Du darfst NIE

- › auf den Gleisen oder auch nur in der Nähe spielen,
- › auf freier Strecke oder im Bahnhof über die Gleise laufen,
- › Bahnübergänge bei geschlossener Schranke und/oder Lichtzeichen oder leuchtendem Blinklicht überqueren,
- › Steine oder andere Hindernisse auf die Schienen legen oder Züge mit Gegenständen bewerfen,
- › von Brücken aus Gegenstände in den Gleis- und Stromleitungsbereich hängen oder werfen,
- › Graffiti spraysen, Scheiben zerkratzen oder andere Dinge mutwillig zerstören,
- › die Sicherheitslinie am Bahnsteig in Richtung Bahnsteigkante übertreten, wenn Züge in den Bahnhof einfahren oder durchfahren,
- › während der Fahrt die Türen öffnen, aus dem Fenster lehnen und etwas aus dem Fenster werfen,
- › auf abgestellte Waggons klettern,
- › in die Nähe von Stromleitungen gehen,
- › die Stromleitungen und -masten mit Wasser bespritzen,
- › Drachen oder Luftballons in der Nähe von Stromleitungen steigen lassen.

Festgestellte Verstöße gegen die Hausordnung der Deutschen Bahn führen zu Hausverweis, Hausverbot, Strafverfolgung und/oder Schadensersatzforderungen.

#### Ziele

Die Schüler lernen

- › Vorschriften zum Verhalten an Bahnanlagen kennen.

#### Fach/Fächer

Sachkunde, Deutsch, Religion

#### Vorschlag zum Unterrichtsverlauf

Zunächst werden die Vorschriften, die an Bahnanlagen gelten, gemeinsam gelesen. Anschließend sollen die Schüler überlegen, warum diese Vorschriften aufgestellt wurden und warum es wichtig ist, sich an die Vorschriften zu halten. Hier können die Schüler auch Vermutungen und Überlegungen zu möglichen Konsequenzen bei Nichtbefolgen der Vorschriften anstellen und besprechen.



## III.3 Sicher ankommen mit der Bahn



AB 8a Unfälle an Bahnanlagen

AB 8b Unfälle an Bahnanlagen

8c Unfälle an Bahnanlagen

AB 9a Gefahren an Bahnanlagen

AB 9b Sicherheit an Bahnanlagen

### Inhalt

Fünf Zeitungsberichte greifen die Hauptunfallarten an Bahnanlagen auf und verdeutlichen, dass das Missachten von Vorschriften sowie unachtsames und leichtsinniges Verhalten lebensgefährliche Konsequenzen haben kann: Beim Überschreiten der Gleise wird eine Frau vom Güterzug erfasst, ein Kind wird an einem Bahnübergang vom Zug erfasst, ein Kinderwagen wird durch Luftverwirbelungen vom Zug erfasst, ein Junge erleidet beim Klettern auf abgestellten Waggons einen Stromschlag und Unbekannte legen Steine auf Bahngleise.

### Ziele

Die Schüler

- lernen die häufigsten Unfallursachen an Bahnanlagen kennen,
- erkennen, dass das Missachten von Vorschriften sowie das unachtsame und leichtsinnige Verhalten an Bahnanlagen lebensgefährliche Konsequenzen haben kann,
- erkennen, dass der Bremsweg von Zügen, Luftverwirbelungen und Hochspannungen Gefahren sind, die unterschätzt werden, was zu lebensbedrohlichen Situationen führen kann,
- lernen, dass man auf dem Bahnsteig, an Bahnübergängen, an Gleisanlagen und in der Nähe von Ober- und Hochspannungsleitungen sicher ist, wenn man sich an Verhaltensregeln hält,
- formulieren Regeln zum sicheren Verhalten an Bahnanlagen und
- gestalten ein Plakat mit Hinweisen zu Gefahren und Verhaltensregeln an Bahnanlagen.

### Fach/Fächer

Sachkunde, Religion, Deutsch

### Vorschlag zum Unterrichtsverlauf

Die Schüler arbeiten in fünf Gruppen an jeweils einem der Presseberichte. Zusätzlich zu

den Presseberichten erhalten sie die AB 9a „Von Bremswegen, Luftverwirbelungen und Hochspannung“ und AB 9b „Sicherheit an Bahnanlagen“. Mithilfe der zuvor besprochenen Vorschriften und den weiterführenden Informationen zu den von Bahnanlagen ausgehenden Gefahren und zu den Sicherheitseinrichtungen können sie Unfallursachen und Folgen in den Presseberichten herleiten und Verhaltensalternativen aufzeigen, wie der Unfall hätte verhindert werden können. Die Schüler überlegen in der Gruppe, wie sie auf die im Unfall aufgezeigte Gefahr aufmerksam machen können und erstellen ein Plakat mit Hinweisen auf die Gefahr und Hinweisen zum sicheren Verhalten in Bezug auf den jeweiligen Gefahrenschwerpunkt. Die Tipps zur Gestaltung eines Plakates können den Schülern als Anregung dienen. Sicherlich lohnt es sich, beim Bahnhofsmanagement vor Ort nachzufragen, ob die Plakate eventuell im Bahnhof ausgehängt werden können.

### Material

DIN-A2-Plakate

### Tipp

Empfehlenswert zur Vertiefung des Themas ist das umfangreiche Medienpaket „Olis Chance“, das die Deutsche Bahn AG in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen herausgegeben hat. Die Unterrichtsmaterialien können kostenlos angefordert werden bei [oeffentlichkeitsarbeit@deutschebahn.com](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@deutschebahn.com)

Außerdem bietet die Deutsche Bahn AG ein Präventionsprogramm für Schulen an, bei dem Schülerinnen und Schüler handlungsorientiert sicheres Verhalten an Bahnanlagen lernen.

Nähere Informationen zum Präventionsprogramm gibt es bei der DB Regio AG RheinNeckar, Thomas Löffler, Tel.: 0621/830-1512, E-Mail: [thomas.loeffler@deutschebahn.com](mailto:thomas.loeffler@deutschebahn.com)